

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badenweiler mit seinen Umgebungen

Wever, Gustav

Freiburg, 1843

[Allgemeine Bemerkung über die Wirkung der Therme]

[urn:nbn:de:bsz:31-333629](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333629)

Die Therme. Ihre Wirkung beim innern Gebrauch ist im Allgemeinen: indirekt antiphlogistisch, besänftigend, herabstimmend, erweichend, erschlafend, expandirend, auflösend. Sie wird rasch absorbirt, durchdringt schnell alle Colatorien des Körpers, ruft in den verschiedenen Sekretionsorganen die ihnen eigenthümliche Thätigkeit hervor, erhöht und beschleunigt die Ab- und Aussonderung, „öffnet Verstopfung der innerlichen Glieder.“*) — Ihre speziellen Wirkungen resultiren aus den so eben angeführten Eigenschaften und sind verschieden nicht nur nach den Organen, auf welche sie mehr oder weniger ihren Einfluß äußert, sondern auch nach dem größern oder geringern Grade der krankhaften Affektionen oder der einzelnen, allgemeinen oder besondern Anlage. Am constantesten, insofern wir von den durch äußerlich wahrnehmbare Erscheinungen erkennbaren Wirkungen sprechen, ist die auf die Haut und Nieren. Die Diaphorese und Diurese wird rasch befördert, erstere nicht selten unter dem Erscheinen von Hauteruptionen, letztere mit kritischen Niederschlägen. — Weniger constant und mehr durch individuelle Beschaffenheit modificirt ist ihre Wirkung auf die Ausscheidungen des Darm-

*) Eschenreuter, aller heilsamen Bäder und Brunnen Natur u. Straßburg 1571. S. 29.

kanals, indem sie eben so sehr verstopfend als auflösend und entleerend seyn kann. Bei Unthätigkeit und torpider Beschaffenheit der Verdauungsorgane wird vermöge der erschlaffenden Wirkung des Wassers die Trägheit noch gesteigert und dadurch neue Störung in der Degection und in Folge dieser Stuhlverhaltungen mit Blähungen und Kolik herbeigeführt; bei allzu großer Straffheit der Faser, entzündlicher Reizung, krampfhafter Zusammenziehung und hiedurch bedingten Retentionen wirkt sie dagegen mildernd, auflösend und entleerend. — Eine fernere sehr constante Wirkung, die der hiesigen Therme zukommt, ist die auf die Schleimhäute der Athmungswerkzeuge; auch hier mildert sie materielle und dynamische Reize, löst krampfhafter, von erhöhter Reizbarkeit der Respirationsorgane herrührende Zustände in denselben, regulirt die Schleimabsonderung, befördert die Expektion und erscheint in leichtern Fällen von Brustkrankheiten als Heilmittel, in verzweifeltsten erleichtert sie und trägt zur Fristung des schwankenden Lebens bei. Sie wirkt essentiel und palliativ. Besonders wohlthätig afficirt sie die Unterleibsnervengeflechte, besänftigt spastische Zustände des Magens und Darmkanals, die entweder rein und ursprünglich dynamischer Natur sind oder von rheumatischen, gichtischen, exanthematischen Metastasen herrühren. „Die engbrüstigen und die von übriger Feuchte kalte Mägen

haben, hilft es wohl*). — Eine fernere sehr constante und sehr günstige Wirkung äußert sie auf das Uterinsystem, nicht nur dadurch, daß sie abnorm gesteigerte Sensibilität und Irritabilität herunterstimmt, krampfhafte Zustände beseitigt und ein geregeltes Nervenleben hervorruft, sondern daß sie materielle Hindernisse Störungen und Anhäufungen auflöst und ausscheidet, ein regelmäßiges Leben in dieses so wichtige Organ des weiblichen Körpers bringt**).

Die Wirkungen des einfachen Wasserbades sind bekannt und weichen von denen der Bäder in gewöhnlichem Quellwasser nur durch die eigene Erscheinung ab, daß nicht selten nach länger fortgesetztem Gebrauche des Bades Eruptionen auf der Haut sich zeigen, die in der Form des Friesels, der trockenen Krätze oder der Nesselsucht erscheinen und als günstige Krisen zu betrachten sind. Dennoch wird es häufig als kräftiges Unterstützungsmittel einer eingeleiteten Kur in Anwendung gezogen und es gebriecht ihm nicht an auffallender Wirksamkeit. Das Hautorgan bildet die größte, schädlichen Einflüssen

*) Eschenreuter a. a. D.

***) Schon bei den ältesten Schriftstellern über Medizin, wie Plinius und Hippocrates finden wir die Meinung ausgesprochen, das kalte, harte Wasser unfruchtbar, warme Wasser dagegen fruchtbar machen.